

Steuerungsmöglichkeiten der Krankengeldausgaben

Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Universität Bielefeld

**Symposium
„30 Jahre Sachverständigenrat Gesundheit und Sondergutachten
Krankengeld“**

17. Dezember 2015, Berlin



Kranken-
geld
SGB V

Erwerbsminderungs- und
Altersrente
SGB VI

Arbeitslosengeld I
SGB III

Übergangsgeld
SGB IX

Übergänge der Entgeltersatzleistungen nicht immer klar geregelt

Bei Unklarheiten: unsachgemäße Inanspruchnahme des im Vergleich zu anderen Entgeltersatzleistungen höheren Krankengelds möglich

=> Leistungsunklarheiten gehen oft zu Lasten der GKV

Anspruch auf Krankengeld: arbeitsrechtliche Verpflichtungen können nicht mehr in vollem Umfang erfüllt werden

- Einschränkung in Teilbereichen reicht
- Restleistungsvermögen wird nicht genutzt
- ➔ „Alles-oder-nichts-Prinzip“

Eine abgestufte Arbeitsunfähigkeit könnte in geeigneten Fällen zur

- Nutzung des vorhandenen Restleistungsvermögens,
- Verbesserung des Gesundheitszustands und Wohlbefindens des betroffenen Arbeitnehmers und
- schnelleren Rückkehr und höheren Rückkehrquote ins Erwerbsleben führen

Modelle mit stufenweiser Wiedereingliederung schon jetzt sehr erfolgreich („Hamburger Modell“), aber: kein Anspruch auf

- Vergütung
- Erholungsurlaub
- Arbeitsleistung
- erst ab dem 43. Krankheitstag möglich

Schweden: Einstufung der Arbeitsunfähigkeit auf

- 100 %, 75 %, 50 %, 25 %
- Entsprechend reduzierter Anspruch auf Krankengeld bei anteiligem Entgeltanspruch



Contents lists available at [SciVerse ScienceDirect](http://SciVerse.ScienceDirect.com)

Journal of Public Economics

journal homepage: www.elsevier.com/locate/jpube



The case for presenteeism – Evidence from Norway's sickness insurance program [☆]

Simen Markussen ^a, Arnstein Mykletun ^b, Knut Røed ^{a,*}

Open Access

Research



Partial sick leave associated with disability pension: propensity score approach in a register-based cohort study

Johanna Kausto,¹ Svetlana Solovieva,¹ Lauri J Virta,²

Original article

Scand J Work Environ Health. 2012;38(2):134–143. doi:10.5271/sjweh.3258

ABSTRACT

Objectives: To support sustainability of the welfare

ARTICLE S

Return to work after early part-time sick leave due to musculoskeletal disorders: a randomized controlled trial

by Eira Viikari-Juntura, MD, PhD,¹ Johanna Kausto, DDS, MSocSc,^{1,2} Rahman Shiri, MD, PhD,^{1,2} Leena Kaila-Kangas, PhD,^{1,2} Esa-Pekka Takala, MD, PhD,^{1,2} Jaro Karppinen, MD, PhD,^{1,2} Helena Miranda, MD, PhD,^{1,2} Ritva Luukkonen, PhD,³ Kari-Pekka Martimo, MD, PhD^{1,2}

Viikari-Juntura E, Kausto J, Shiri R, Kaila-Kangas L, Takala E-P, Karppinen J, Miranda H, Luukkonen R, Martimo K-P. Return to work after early part-time sick leave due to musculoskeletal disorders: a randomized controlled trial. *Scand J Work Environ Health.* 2012;38(2):134–143. doi:10.5271/sjweh.3258

Objectives The purpose of this study was to assess the effects of early part-time sick leave on return to work (RTW) and sickness absence among patients with musculoskeletal disorders.

Methods A randomised controlled trial was conducted in six occupational health units of medium- and large-

- Teilarbeitsunfähigkeit
 - Mögliche Einstufungen: 25 %, 50 %, 75% oder 100 %ige Arbeitsunfähigkeit
 - Ermöglicht erkrankten Erwerbstätigen entsprechend ihrem Gesundheitszustand ihrer Arbeit in Teilen nachzugehen
 - Vermeidet die sozial und finanziell negativen Folgen einer zeitlich verzögerten oder „zu späten“ Wiedereingliederung ins Erwerbsleben
- Teilkrankengeld
 - Vor Ablauf der Entgeltfortzahlung
 - 100 %ige Entgeltfortzahlung
 - Einbringen der Arbeitsleistung je nach Grad der Arbeitsfähigkeit
 - Nach Ablauf der Entgeltfortzahlung
 - anteilige Entgeltzahlung
 - anteiliges Krankengeld

- Sachgemäße Feststellung des Arbeitsunfähigkeitsgrades
- Einwilligung des/der Arbeitnehmers/in
- Bereitschaft bzw. Verpflichtung der Arbeitgeber, Teilarbeitsmöglichkeit zu schaffen
- Rechtliche Klarstellung zur Teil-Arbeitsunfähigkeit

- **Schnittstelle zur Rentenversicherung**
- **Schnittstelle zur Arbeitslosenversicherung**

Derzeitige Regelung:

Versicherte können Übergang von KG in Rente verzögern, indem sie keinen Rentenanspruch stellen

Anreiz: Krankengeld ist i.d.R. höher als (Erwerbsminderungs-) Rente

Empfehlung:

Erweiterte Mitwirkungspflichten der Versicherten nach kassenseitiger Aufforderung einen Rentenanspruch zu stellen

- Bisher besteht nur Mitwirkungspflicht zur Stellung eines Reha-Antrags (§ 51 SGB V)
- Ausweitung der Mitwirkungspflichten auf die Beantragung einer Erwerbsminderungs- bzw. Altersrente, um unangebrachten Verbleib im Krankengeld zu vermeiden
- Konsequenz: Entfallen des Krankengeldanspruchs bei Nicht-Beantragung

Vorliegen der Voraussetzungen
für den Bezug einer
Erwerbsminderungs- bzw.
Altersrente



Kassenseitige Aufforderung zur
Antragstellung

Antragstellung

Verweigerung



Bezug einer Rentenleistung



Entfallen des Krankengeldanspruchs

Derzeitige Situation:

Wenn Erwerbsfähigkeit erheblich gefährdet ist, kann die Krankenkasse 10 Wochen Frist für Reha-Antrag setzen.

=> Behandlungsbeginn wird unnötig verzögert.

Empfehlung:

Anpassung der Frist zur Beantragung einer Reha-Maßnahme von 10 Wochen auf 4 Wochen

- Lange Fristen zur Beantragung einer Reha können Genesung verzögern und Krankengeldbezug unnötig ausdehnen
- Ungleiche Fristen zwischen Sozialversicherungszweigen: Bei ALG I-Bezug gilt 4-wöchige Frist



Verkürzung und Vereinheitlichung der Frist zur Beantragung einer Reha auf 4 Wochen

- Runder Tisch bei komplexen Fällen



Fallkonferenzen

- Ggf. gemeinsamer medizinischer Dienst

- Schnittstelle zur Rentenversicherung
- **Schnittstelle zur Arbeitslosenversicherung**

Derzeit:

⇒ Ungleichbehandlung bei befristeter
Beschäftigung:

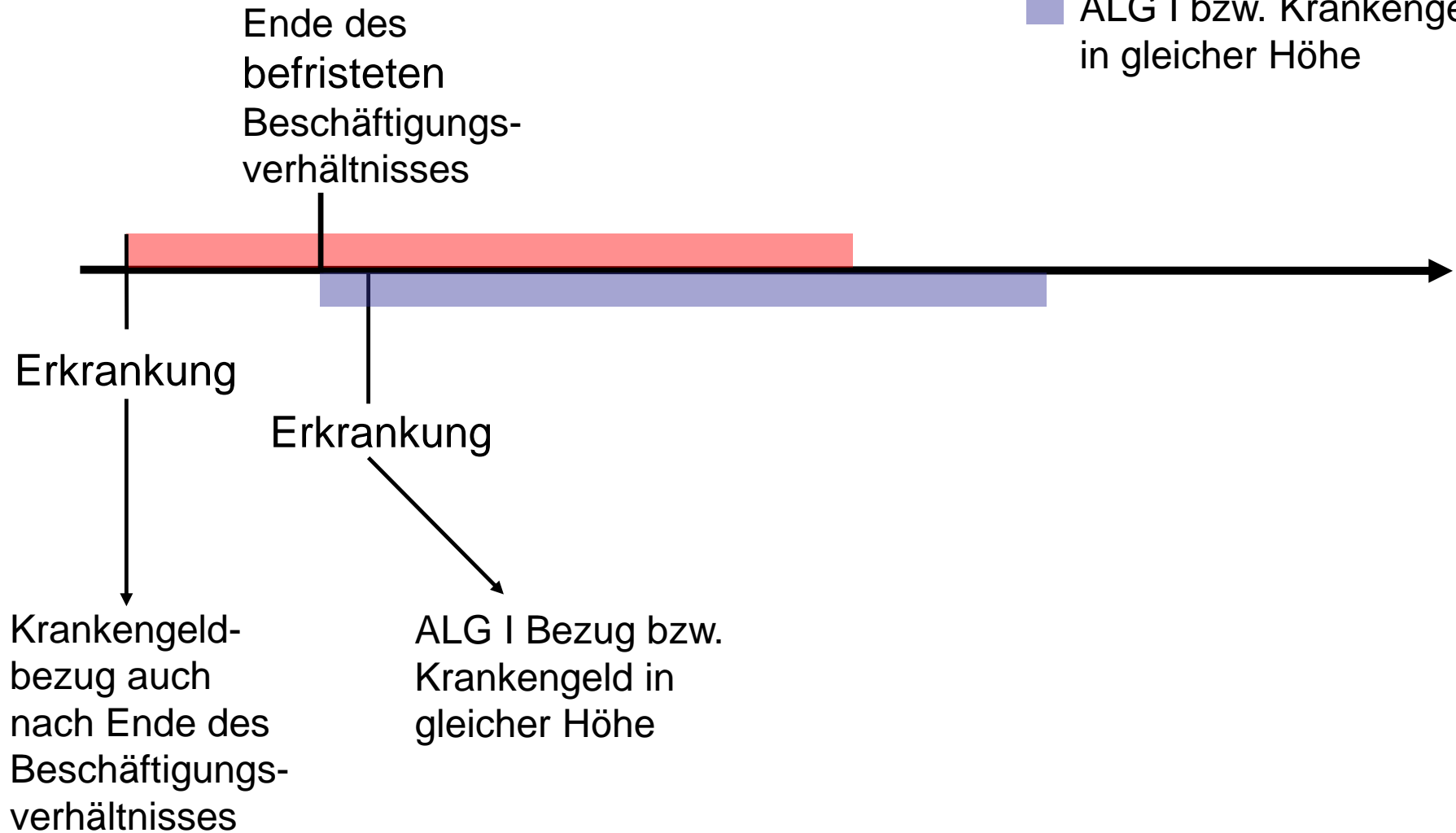
- Erkrankung von Versicherten vor Ende des Arbeitsverhältnisses: Krankengeld
- Erkrankung von Versicherten nach Ende des Arbeitsverhältnisses: Arbeitslosengeld I

Empfehlung:

Beschränkung des Krankengelds auf die Höhe des Arbeitslosengelds nach Ablauf eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses

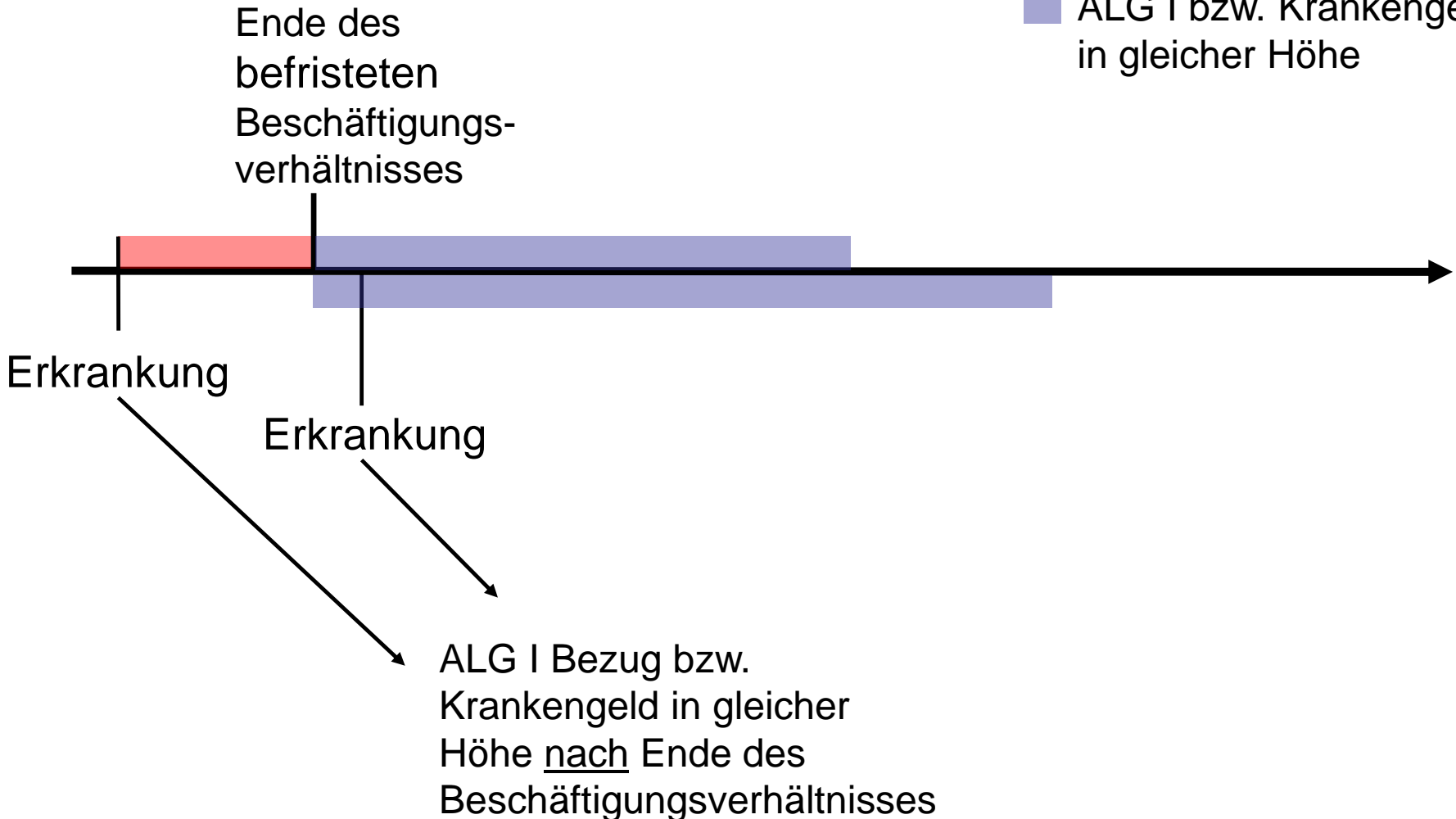
Bisher:

- Krankengeld
- ALG I bzw. Krankengeld in gleicher Höhe



Empfehlung:

- Krankengeld
- ALG I bzw. Krankengeld in gleicher Höhe

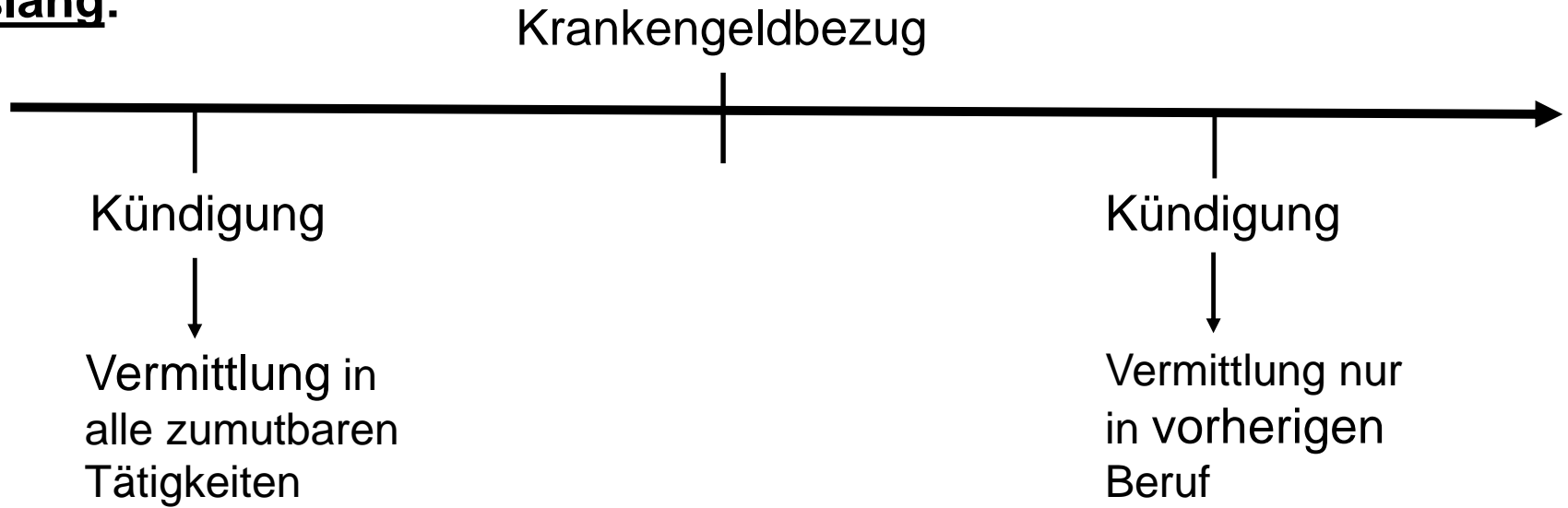


- Versicherte, denen vor KG-Bezug gekündigt wird, stehen Arbeitsamt zur Verfügung: Vermittlung in zumutbare Tätigkeit.
- Versicherte, denen während KG-Bezug gekündigt wird: Verweis nur auf frühere oder gleichartige Tätigkeit

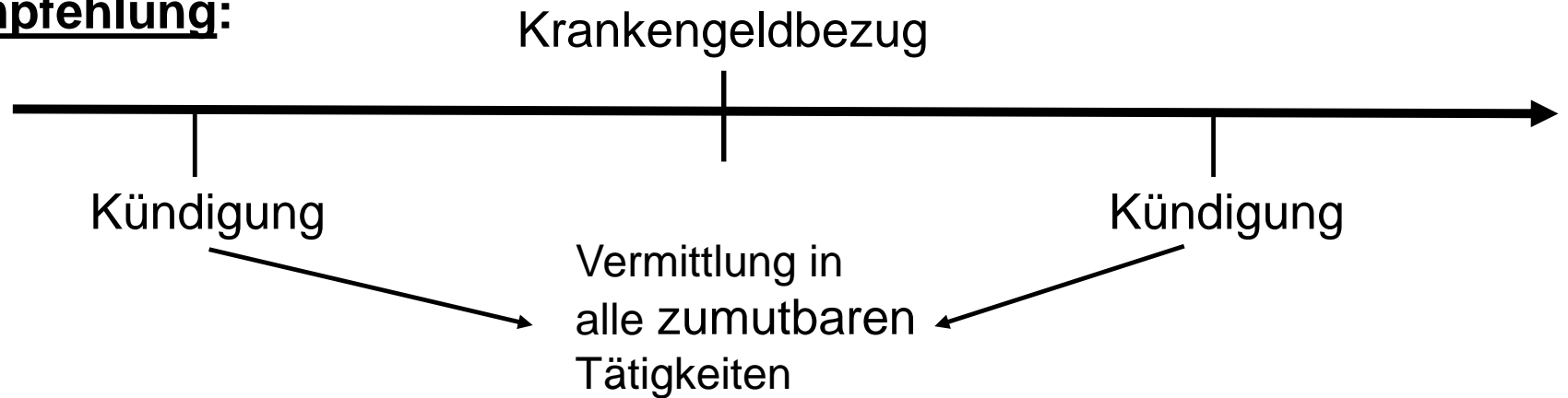
Empfehlung:

Verweisen von während des Krankengeldbezugs gekündigten KG-Beziehenden auf sämtliche zumutbare Tätigkeiten

Bislang:



Empfehlung:



- Gute Erfahrungen mit **Teil-AU** im „Hamburger Modell“ und im Ausland
- Schnellere **Re-Integration** in den Arbeitsmarkt wäre möglich.
- **Leistungsunschärfen** an Schnittstellen zu anderen Sozialversicherungszweigen gehen zu Lasten der GKV
- **Verlagerung des Krankengeldes** an die Rentenversicherung wird nicht empfohlen.
- Stattdessen **Angleichung** derzeit ungleicher Leistungshöhen und Mitwirkungspflichten bei vergleichbarer sozialer Situation.
- Optimierung der **Koordination** zwischen GKV und GRV (z.B. „runder Tisch“)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Gesundheitsökonomie und
Gesundheitsmanagement (AG5)